



**RAT DER  
EUROPÄISCHEN UNION**

**Brüssel, den 11. Oktober 2007 (15.10)  
(OR. en)**

**13686/07**

**JEUN 44**

**VERMERK**

---

des	Vorsitzes
für den	Ausschuss der Ständigen Vertreter (1. Teil) / Rat
<u>Betr.:</u>	Stärkere Berücksichtigung von Jugendfragen bei der Umsetzung der Lissabonner Strategie
	– <i>Umsetzung des Europäischen Pakts für die Jugend</i>
	– <i>Hintergrundpapier für den Gedankenaustausch im Rat</i>

---

Der Vorsitz unterbreitet hiermit ein Hintergrundpapier, das als Grundlage für den Gedankenaustausch der für Jugendfragen zuständigen Minister zu dem oben genannten Thema auf der nächsten Tagung des Rates (Bildung, Jugend und Kultur) am 15./16. November dienen soll.

**Hintergrundpapier für die Aussprache der für Jugendfragen zuständigen Minister über die stärkere Berücksichtigung von Jugendfragen bei der Umsetzung der Lissabonner Strategie**

*Umsetzung des Europäischen Pakts für die Jugend*

16. November 2007

**I. Einleitung**

Mit dem vorliegenden Hintergrundpapier als Grundlage für die Aussprache der für Jugendfragen zuständigen Minister im Rat zielt der portugiesische Vorsitz darauf ab, die Überlegungen des Rates über die **Zukunftsperspektive der Jugendpolitik in Europa** zu vertiefen - ein Thema, das im Arbeitsprogramm des Vorsitzteams Deutschland/ Portugal/ Slowenien als prioritäres Handlungsfeld aufgeführt war. Der portugiesische Vorsitz möchte diese Überlegungen des Rates unter umfassender Berücksichtigung der Mitteilung der Kommission vom 5. September 2007 mit dem Titel "Förderung der umfassenden Beteiligung junger Menschen an Bildung, Beschäftigung und Gesellschaft" in die Wege leiten.

Ausgehend von den Überlegungen, die in der ersten Jahreshälfte 2007 vom deutschen Vorsitz zum Thema "Wege und Prioritäten für die künftige Jugendpolitik in Europa" angestoßen wurden, erkennt der portugiesische Vorsitz an, dass es eines **langfristigen Ansatzes bedarf, um eine sektorübergreifende Jugendpolitik zu entwickeln, die den jungen Menschen auch eine Beteiligung an Diskussionen und Beschlüssen, die ihr tägliches Leben betreffen, ermöglicht.** Der portugiesische Vorsitz möchte die Kohärenz der jugendpolitischen Zusammenarbeit in Europa stärken und zu diesem Zweck vor allem die einzelnen Handlungslinien erörtern, die im Europäischen Pakt für die Jugend aufgezeigt werden.

## II. Förderung eines systemischen Ansatzes in der Jugendpolitik

Der Rahmen für die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Jugendpolitik hat sich seit 2001 erheblich verbessert und zwar vor allem durch den mit dem Weißbuch "Neuer Schwung für die Jugend Europas" eingeleiteten Prozess, die darauf folgende Einführung der offenen Methode der Koordinierung, die Annahme gemeinsamer Ziele im Jugendbereich durch den Rat und den sich daran anschließenden Beschluss der Staats- und Regierungschefs, Jugendliche im Rahmen der Lissabonner Strategie für "Wachstum und Beschäftigung" mit der Annahme des Europäischen Pakts für die Jugend als prioritäre Zielgruppe zu betrachten.

**Obgleich es Fortschritte in Bezug auf eine echte sektorübergreifende Jugendpolitik gegeben hat**, hat die Jugendpolitik in Europa die Situation der Jugendlichen in der Gesellschaft und ihre Lage in Bezug auf die Beschäftigung bisher nicht erheblich verbessern können. Der portugiesische Vorsitz ist fest davon überzeugt, dass der Schlüssel zu echten Fortschritten hinsichtlich der vereinbarten jugendpolitischen Ziele in der Entwicklung eines **systemischen Ansatzes in der Jugendpolitik** liegt. **So müssen die Maßnahmen, die die für die Jugendpolitik Verantwortlichen und die interessierten Kreise - auf staatlicher und nichtstaatlicher Ebene - ergreifen, enger mit den ihnen zur Verfügung stehenden Instrumenten verknüpft werden, um den gemeinsam festgelegten Zielen näher zu kommen.**

Der vorliegende Beitrag erstreckt sich zwar auf das gesamte Spektrum der Jugendpolitik in Europa, besondere Aufmerksamkeit wird aber einer besseren Überwachung **der Umsetzung des Europäischen Pakts für die Jugend** gewidmet, da dieser politische Prozess, der in der Lissabonner Strategie für "Wachstum und Beschäftigung" vorgesehen ist, das größte Potenzial für Fortschritte hin zu einer stärkeren **gesellschaftlichen Beteiligung und beruflichen Integration junger Menschen** - das zentrale Arbeitsthema des Rates während der 18 Monate des gegenwärtigen Vorsitzteams - birgt.

### III. Die Einbeziehung aller einschlägigen politischen Prozesse und Instrumente als Schlüssel zur erfolgreichen Umsetzung des Europäischen Pakts für die Jugend

**Wenn die Ziele des Europäischen Pakts für die Jugend erreicht werden sollen, bedarf es der Einbeziehung einer Reihe von Prozessen und politischen Instrumenten auf europäischer und auf nationaler Ebene.**

Um eine bessere Integration junger Menschen in den Arbeitsmarkt und die Gesellschaft zu erreichen, die Bildung dem Bedarf einer wissensbasierten Gesellschaft anzupassen und es jungen Menschen zu erleichtern, Berufs- und Familienleben zu vereinbaren, stützt sich der Europäische Pakt für die Jugend auf ein breites Spektrum von

- **Prozessen:** die Lissabonner Strategie für "Wachstum und Beschäftigung, die offene Methode der Koordinierung auf dem Gebiet der sozialen Eingliederung und des Sozialschutzes, das Arbeitsprogramm „Allgemeine und berufliche Bildung 2010“, die offene Methode der Koordinierung auf dem Gebiet der Jugend;
- **Programmen und Fonds:** PROGRESS, den Europäischen Sozialfonds, das siebte Forschungsrahmenprogramm, lebenslanges Lernen, Jugend in Aktion;
- **politischen Strategien und Rechtsvorschriften:** die einschlägigen Richtlinien im Beschäftigungsbereich - Arbeitszeit; Schutz von jungen Menschen am Arbeitsplatz; Teilzeitarbeit; befristete Beschäftigungsverhältnisse; die einschlägigen Mitteilungen, Studien und Berichte der Europäischen Kommission in den Bereichen Bildung, Beschäftigung und soziale Eingliederung junger Menschen; die einschlägigen Entschlüsse des Rates, in denen die Lage junger Menschen in Bezug auf Bildung, Beschäftigung und ihre Rolle als aktive Bürger behandelt wird;
- **weiteren Initiativen internationaler Organisationen zu diesen Themen:** das Netzwerk für Jugendbeschäftigung (Youth Employment Network) der Vereinten Nationen (VN), der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) und der Weltbank; das Programm für Jugendbeschäftigung der IAO, die Agenda der IAO für menschenwürdige Arbeit, das Übereinkommen der VN über die Rechte des Kindes; die überarbeitete Sozialcharta des Europarates, "Education Outlooks" der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD); das "OECD-Programme for International Student Assessment" (PISA), den Monitoring-Bericht "Education for all" der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO).

#### IV. Einführung einer neuen Arbeitsmethode zur Erreichung der jugendpolitischen Ziele der Lissabonner Strategie

Ob die Jugendpolitik in Europa in Zukunft Ergebnisse für junge Menschen zeitigen kann, hängt wesentlich von der Entwicklung **einer neuen Arbeitsmethode** ab, mit der das Monitoring der Umsetzung der Jugendpolitik auf allen Beschlussfassungsebenen verbessert werden soll, und zwar vor allem durch eine **bessere Zusammenarbeit und eine größere Rechenschaftspflicht der für die Jugendpolitik Verantwortlichen**.

Es reicht nicht aus, wenn der Rat (für Jugendfragen zuständige Minister) regelmäßig Erklärungen über die Integration von Politiken oder sporadische Empfehlungen an andere Ratsformationen abgibt. **Seine Rolle sollte darin bestehen, kontinuierlich zu beurteilen, wie jugendpolitische Strategien umgesetzt werden, und auf der Grundlage dieser Beurteilungen Beschlüsse zu fassen, wie bessere Ergebnisse erzielt werden können.** Damit er seine Rolle umfassend wahrnehmen kann, sollte der Rat für Jugendfragen zuständige Minister regelmäßig über die Umsetzung des Europäischen Pakts für die Jugend auf nationaler und auf regionaler Ebene informiert werden.

Was die nationale Ebene anbelangt, so sind die von der Kommission angekündigten Bemühungen, das **Monitoring der Jugendbeschäftigung** in den Mitgliedstaaten zu verbessern und den Austausch bewährter Praktiken zu fördern, zu begrüßen. Auch die Bitte der Kommission an die Mitgliedstaaten, der Jugend in den **nationalen Lissabon-Reformprogrammen, in denen die Ziele im Zusammenhang mit der Jugendbeschäftigung einen Schwerpunkt darstellen**, mehr Aufmerksamkeit zu schenken, stellt eine positive Entwicklung dar, die ein besseres Monitoring der Umsetzung ermöglicht.

Auf der regionalen Ebene kommt dem Europäischen Sozialfonds (ESF) und anderen einschlägigen Strukturfonds eine wichtige Rolle dabei zu, den Übergang junger Menschen von der Ausbildung in die Arbeitswelt zu erleichtern und bessere Bedingungen für eine unternehmerische Tätigkeit junger Menschen zu schaffen - eine der beiden obersten Prioritäten für den Jugendbereich im Programm des portugiesischen Vorsitzes. Auch **regionale Strategien zur Umsetzung des Europäischen Pakts für die Jugend und neue Mechanismen für die Berichterstattung über die Verwendung von ESF-Mitteln** können dazu beitragen, bewährte Praktiken auf europäischer Ebene auszutauschen und die künftige Jugendpolitik auf dem aufzubauen, was sich als erfolgreich erwiesen hat.

## V. Fazit

Der portugiesische Vorsitz ist sich der Bedeutung der Lissabonner Strategie für die Verbesserung der sozialen Lage junger Menschen in Europa bewusst und betrachtet daher den Europäischen Pakt für die Jugend als prioritäres Handlungsfeld, insbesondere mit Blick auf die Überarbeitung der Integrierten Leitlinien von Lissabon für Wachstum und Beschäftigung. Der portugiesische Vorsitz hat jedoch nicht vor, "das Rad neu zu erfinden", sondern möchte vielmehr den Boden für eine innovative Arbeitsmethode zur Erreichung der jugendpolitischen Ziele der Lissabonner Strategie bereiten und einen Beitrag zum Evaluierungsprozess von 2009 leisten.

## VI. Fragen zur Orientierung:

- a) Welche Art von nachhaltigen Maßnahmen könnte mit Blick auf die Überarbeitung der Integrierten Leitlinien von Lissabon für Wachstum und Beschäftigung entwickelt werden, damit die jugendpolitischen Ziele der Lissabonner Strategie mit Hilfe einer neuen Arbeitsmethode erreicht werden können?
- b) Welche Instrumente könnten Ihrer Ansicht nach dazu beitragen, **die Überwachung der Umsetzung des Europäischen Pakts für die Jugend zu verbessern**, da dieser in der Lissabonner Strategie für "Wachstum und Beschäftigung" vorgesehene politische Prozess das größte Potenzial für Fortschritte hin zu einer stärkeren "**gesellschaftlichen Beteiligung und beruflichen Integration junger Menschen**" birgt?